

Gesellschaft für Umweltrecht

Aktuelle Entwicklungen des europäischen und deutschen Abfallrechts

Dokumentation

zur Sondertagung
der Gesellschaft für Umweltrecht e. V.

Berlin 2003

ERICH SCHMIDT VERLAG

GESELLSCHAFT FÜR UMWELTRECHT E.V.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 6, 10179 Berlin

Geschäftsführung: Hans-Dieter Kenneweg
Tel.: (0 30) 90 25-21 79

Vorstand: *Vorsitzender*: Rechtsanwalt Prof. Dr. Klaus-Peter Dolde, Stuttgart;

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Joachim Koch,
Hamburg;

Schatzmeister: Dr. Kurt Fleckenstein, Bonn;

Schriftführer: Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Ewer, Kiel;

Beisitzer: Richterin am VGH Michaela Ecker, Mannheim;

Ministerialdirektor Dr. Andreas Gallas, Berlin;

Prof. Dr. Hans D. Jarass, Münster;

Pascale Kromarek, Paris;

Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht

Dr. Stefan Paetow, Berlin;

Ministerialdirigent Dr. Jürgen Staupe, Dresden

Redaktion: Hans-Dieter Kenneweg

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3 503 07828 2

ISSN 0176-7895

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2004
www.ESV.info

Satz: P. Wust, Berlin

Druck und Bindung: Bitter, Recklinghausen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Begrüßungsansprache	
Prof. Dr. Klaus-Peter <i>Dolde</i> Vorsitzender der Gesellschaft für Umweltrecht e.V., Stuttgart . . .	7
 Referat	
Neue Strukturen im Abfallrecht – Folgerungen aus der EuGH Judikatur	
von	
Dr. Frank <i>Petersen</i> , Ministerialrat im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn	II
 Referat	
Die Gewerbeabfallverordnung	
von	
Dr. Moritz <i>Reese</i> , Rat von Sachverständigen für Umweltfragen, Berlin	39
 Referat	
Aktuelle Entwicklungen des europäischen und deutschen Abfallrechts	
von	
Dr. Andrea <i>Versteyl</i> , Rechtsanwältin, Hannover	65
 Referat	
Die Verpackungsverordnung als Instrument indirekter Steuerung	
von	
Prof. Dr. Reinhard <i>Hendler</i> , Universität Trier	81

Referat

Abfallverbrennungsrichtlinie und 17. BImSchV

von

Michael *Theben*, Oberregierungsgewerberat, Düsseldorf 99

dazu

Thesen

von

Michael *Theben*, Oberregierungsgewerberat, Düsseldorf 113

Referat

Überlegungen zu Ressourceneffizienz und Recycling

von

Prof. Dr. Ludwig *Krämer*, Brüssel 119

Bisherige Veröffentlichungen

der Gesellschaft für Umweltrecht e.V. 157

Programm der Sondertagung

der Gesellschaft für Umweltrecht e.V. 167

Grußwort des Vorsitzenden der Gesellschaft für Umweltrecht e. V.

Klaus-Peter *Dolde*

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen des Vorstandes der Gesellschaft für Umweltrecht begrüße ich Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Sondertagung. Wir haben als Tagungsort Berlin gewählt, nicht zuletzt im Hinblick auf die Diskussion in der Mitgliedschaft über den Tagungsort Leipzig oder Berlin für die Jahrestagung. Bei der letztjährigen Mitgliederversammlung war ein Kompromissvorschlag dahingehend unterbreitet worden, die Jahrestagung künftig in Leipzig beim Bundesverwaltungsgericht, Sondertagungen jeweils in Berlin durchzuführen. Da die Präsenz bei unserer diesjährigen Sondertagung geringer ist als bei früheren Sondertagungen, könnte man meinen, der „Berlin-Verlust“ durch die Jahrestagung 2002 in Leipzig sei nicht allzu groß und bedürfe keiner besonderen Kompensation.

Zum zweiten Mal führen wir eine Sonderveranstaltung zu Fragen des Abfallrechts durch. Am 31. Oktober 1996 hatten wir im Hinblick auf das neue Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz noch gefragt, was sich ändert. Seither liegen sieben Jahre Praxis, Diskussion, Rechtsunsicherheit und Rechtswandel hinter uns. Wir fragen nicht mehr, was sich ändert, sondern wir fragen, ob wir alles überblicken und verstehen. Dazu geben einerseits die Entwicklungen des Europäischen Abfallrechts, insbesondere die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs Anlass, zum anderen eine intensive Normsetzungstätigkeit der Exekutive durch

Erlass zahlreicher Rechtsverordnungen. Die mehrfach geforderte Novellierung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes ist bislang ausgeblieben. Ob die neuere Rechtsprechung des EuGH Novellierungsbestrebungen neuen Auftrieb gibt oder ob es möglich und ausreichend ist, das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz europarechtskonform auszuliegen, wie das BMU meint, ist eine offene Frage, die Herr Petersen sicherlich in seinem einführenden Referat behandeln und die die Diskussion beschäftigen wird.

Die Gewerbeabfallverordnung stellt erstmals detaillierte Anforderungen an die Verwertung von gewerblichen Siedlungsabfällen. Herr Reese wird der Frage nachgehen, ob die Gewerbeabfallverordnung geeignet ist, die „Scheinverwertung“ gemischter Gewerbeabfälle zu bremsen. Ich freue mich besonders, dass Herr Reese als Inhaber des Umweltpreises, den wir im Jahr 2001 verliehen haben, nunmehr in anderer Rolle an der Arbeit der Gesellschaft für Umweltrecht mitwirkt.

Frau Rechtsanwältin Versteyl wird uns einen Überblick über die diffizilen und mannigfachen Probleme der Abfallablagerung geben, die mit der Deponieverordnung, der Abfallablagerungsverordnung, der Versatzverordnung und der Klärschlammverordnung verbunden sind. Schon dieser Teilaspekt des Abfallrechts erfordert Durchhaltevermögen, um ihn zu durchdringen und zu überschauen.

Herr Henderl wird uns mit der Frage, ob die Verpackungsverordnung ein Instrument indirekter Steuerung ist, in eine andere Ebene des Abfallrechts führen. Er wird sich nicht mit den hinlänglich bekannten Fragen des Dosenpfands befassen, sondern mit der Steuerungsmethode der Verpackungsverordnung.

Herr Theben wird uns in die stärker immissionsschutzrechtlich geprägte Thematik der Abfallverbrennungsrichtlinie und ihrer Umsetzung durch die Änderung der 17. BImSchV einführen. Von besonderem Charme ist die für die Praxis sehr wichtige Neuregelung der Mitverbrennung, die eine halbe Druckseite in Anspruch nimmt.

Unsere Veranstaltung wird abgeschlossen durch den Ausblick von Herrn Krämer auf „Ressourceneffizienz und Recycling“, insbesondere aus der Sicht des Abfallrechts und der Abfallpolitik der Europäischen Gemeinschaft.

Ich danke allen Referenten, dass sie sich der Mühe unterzogen haben, den umfangreichen, recht schwierigen und teilweise spröden Stoff auf-

zubereiten und uns nahe zu bringen. Ihnen danke ich, dass Sie an diesem schönen Sommertag trotz mannigfacher Konkurrenz den Weg zu uns gefunden und der Gesellschaft für Umweltrecht die Treue gehalten haben. Uns allen wünsche ich einen interessanten und ertragreichen Tag mit angenehmen Gesprächen am Rande der Tagung, einen guten Heimweg und ein gesundes Wiedersehen am 7. und 8. November 2003 in Leipzig.

Ich übergebe den Stab an Herr Paetow, der uns in bekannter Ruhe und Souveränität als Moderator durch den heutigen Tag führen wird.